

INHALT
WILLKOMMEN AM BEREICH
[Professur für Netzwerk Dynamik](#)
[Professur für Klinische Psychologie
und Behaviorale
Neurowissenschaft](#)
[Professur für Didaktik der
Mathematik](#)
[Professur für Quanten-
Vielteilchentheorie](#)
[Juniorprofessur für Korrelierte
Elektronen und Topologie](#)
[Juniorprofessur für Angewandte
Mathematik](#)
[Referentin Öffentlichkeitsarbeit](#)
[Professur für Soziale und Klinische
Neurowissenschaft](#)
[Professur für Sozialpsychologie](#)
WILLKOMMEN AM BEREICH MN
Netzwerk Dynamik als interdisziplinäre Brücke


*Prof. Dr. Marc Timme.
@privat*

Prof. Dr. rer. nat. Marc Timme hat seit dem 01. Juli die Professur für Netzwerk Dynamik am Institut für Theoretische Physik inne. Sein Forschungsfeld bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Biologie, theoretischer Physik und Ingenieurwissenschaften. Durch seine Mitarbeit am cfaed hofft er, in der Netzwerk-Dynamik eine Brücke von den Lebenswissenschaften über die physikalische Theorie bis hin zu technischen Anwendungen hier an der TU Dresden bauen zu können. Prof. Timme studierte Physik und Angewandte Mathematik an der Universität Würzburg und der State University of New York at Stony Brook, USA. Er promovierte in Theoretischer Physik an der Universität Göttingen und arbeitete danach als Gruppenleiter am Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation in Göttingen sowie als apl. Professor am Institut für Nichtlineare Dynamik an der Universität Göttingen.

Professur für Klinische Psychologie und Behaviorale Neurowissenschaft

Die Professur für Klinische Psychologie und Behaviorale Neurowissenschaft, entstanden aus der Umwidmung der bisherigen Professur für Klinische Psychologie und Psychotherapie, stärkt und verbindet die Schwerpunkte in klinisch-psychologischer und neurowissenschaftlicher Forschung der Fakultät Psychologie. Die Professur wurde zum 1. August von **Prof. Dr. Philipp Kanske** übernommen und ist am Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie



*Prof. Dr. Philipp Kanske.
@privat*

angesiedelt. Seine Forschung beschäftigt sich mit den neuronalen Grundlagen des Sozialverhaltens, sowie deren psychopathologischer Veränderungen und Plastizität durch Training und Psychotherapie. Die Arbeit der Professur wird eng mit dem Neuroimaging Centre der Fakultät Psychologie und der Institutsambulanz und Tagesklinik für Psychotherapie verzahnt sein.

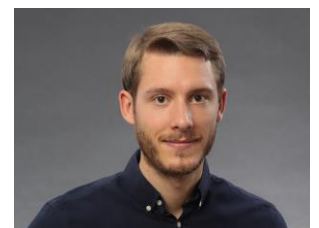
Professur für Didaktik der Mathematik


*Prof. Dr. Andrea Hoffkamp.
@privat*

Seit dem 01. August 2017 hat Frau **Prof. Dr. Andrea Hoffkamp** die Professur für Didaktik der Mathematik inne. Nach ihrer Promotion an der TU Berlin und einer Postdoc-Phase an der HU Berlin hat Prof. Hoffkamp die Professur an der TU Dresden bereits zwei Semester lang vertreten. Ihre Forschung ist an den aktuellen Herausforderungen der Bildungslandschaft den Mathematikunterricht betreffend ausgerichtet. Dabei widmet sie sich den Themen ‚Heterogenität‘ und ‚Inklusion‘, der Gestaltung des aufbauenden fachlichen Lernens und Sicherung des Basiswissens, der Entwicklung und Evaluation von Lehrerfortbildungsformaten und dem Übergang von Schule zur Hochschule.

Professur für Quanten-Vielteilchentheorie seit dem 1. Oktober neu besetzt

Prof. Dr. Jan Carl Budich forscht seit dem 01. Oktober an der Schnittstelle zwischen Festkörperphysik und Atom-, Molekül- und Optischer Physik (AMO) an der Professur für Quanten-Vielteilchentheorie der Fakultät Physik. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeitsgruppe untersucht die Rolle der Geometrie und der Topologie in der Quantenvielteilchenphysik. In der Fakultät für Physik der TUD sowie den vielen fachverwandten Dresdner Forschungsinstituten sieht Prof. Budich ein hervorragendes Umfeld – nicht zuletzt wegen der zahlreichen exzellenten Studierenden der Physik. In Kursvorlesungen vermittelt er das gesamte Spektrum der theoretischen Physik sowie in Spezialvorlesungen die Quantenvielteilchentheorie.



*Prof. Dr. Jan Budich.
@privat*

VERSTÄRKUNG DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Seit dem 1. November 2017 hat mit **Susann Lederer** die Öffentlichkeitsarbeit am Bereich MN Zuwachs bekommen. Sie unterstützt als zweite Referentin Frau Nicole Gierig bei der Pressearbeit, dem monatlichen Newsletter, der Pflege der Webseiten sowie weiterer externer und interner Kommunikation aus Forschung, Lehre und Verwaltung. Ein PR-Volontariat und mehrere Jahre in Öffentlichkeitsarbeit und Redaktionen – u.a. für Technologieunternehmen, Reisedienstleister und Nachrichtenmagazine – haben Frau Lederers konzeptionelles Verständnis von Kommunikation und Public Relations geprägt.

Mit gebündelter personaler Stärke werden Frau Gierig und Frau Lederer ab 2018 ein Kommunikationskonzept für den Bereich erarbeiten.

Das neue ÖA-Team freut sich darauf, auch weiterhin Ihre Themenvorschläge zu Projekten, herausragenden Persönlichkeiten oder Lehrangeboten und wichtigen Ereignissen aus allen Fakultäten zu erhalten, zu unterstützen und intern und extern zu kommunizieren.



Susann Lederer. ©privat

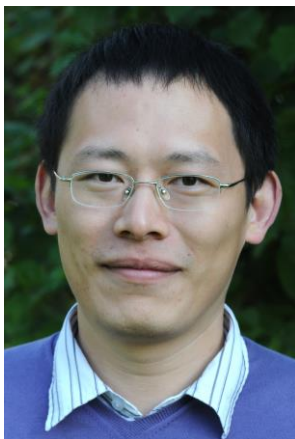
Warum scheitern sie dabei häufig, und wie beeinflussen Erfolge und Misserfolge in der Selbstregulation das Leben von Menschen, ihre Leistung, ihre sozialen Beziehungen, ihre Gesundheit? Antworten auf diese Fragen liefern die Basis für theoretisch fundierte psychologische Interventionen, die darauf abzielen, die Selbstregulation von Menschen zu verbessern und dadurch verschiedene soziale Probleme anzusprechen.

Herausgeber: Prof. Clemens Kirschbaum, Sprecher des Bereichs MN. Sprechzeit mit Voranmeldung: mittwochs, 9.30 bis 10.30 Uhr, Tel.: 0351 463 375 12.

Redaktion: Nicole Gierig, Susann Lederer, Referentinnen für Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt: Nicole.Gierig@tu-dresden.de, Susann.Lederer@tu-dresden.de, Tel. 0351 463 39 - 504 / 501

Juniorprofessur für Korrelierte Elektronen und Topologie



*Prof. Dr. Hong-Hao Tu.
©Thorsten Naeser.*

Jun.-Prof. Dr. Hong-Hao Tu bekleidet seit 1. Oktober die Juniorprofessur für Korrelierte Elektronen und Topologie am Institut für Theoretische Physik. In der Theorie der kondensierten Materie forscht er zu exotischen Quantenphasen, die aus starken Wechselwirkungen vieler Teilchen entstehen. Sein aktueller Schwerpunkt sind topologische Phasen von Materie, welche die Basis zukünftiger quantenbasierter Anwendungen zur Informationsverarbeitung bilden könnten. Die TUD und ihre angebotenen Institute überzeugten Tu als exzellentes Arbeitsumfeld: „wegen der vielen führenden Wissenschaftler und der großen Unterstützung durch den SFB 1143“ – dem Verbundprojekt zu Korreliertem Magnetismus. „Ich bin großer Hoffnung, dass meine Forschung und Lehre zur Exzellenz der TUD beitragen.“

Juniorprofessur für Angewandte Mathematik



*Jun.-Prof. Dr. Christian
Mendl. ©privat*

Jun.-Prof. Dr. Christian Mendl hat seit dem 01. Oktober die Junior-Professur für Angewandte Mathematik am Institut für Wissenschaftliches Rechnen inne. An der TUD wird er vor allem zu computergestützter Physik und Simulation, statistischer Physik des Nichtgleichgewichts sowie kinetischer Theorie und Boltzmann-Gleichungen forschen. Außerdem setzt er seine Forschung aus Stanford fort, wo er sich als Post-Doc über zweieinhalb Jahre mit Quanten-Monte-Carlo Simulationen angewendet auf Hochtemperatur-Supraleiter beschäftigte. Für Jun.-Prof. Mendl bedeutet ‚Exzellenz‘: „Denken in großen Zusammenhängen und gleichzeitige Achtung auf Details, mehrere Blickwinkel durch Austausch und Kooperation.“

Professur für Sozialpsychologie

Prof. Dr. Veronika Job übernahm zum 1. November die Leitung der Professur für Sozialpsychologie. Im Zentrum ihres Forschungsinteresses stehen Determinanten, Prozesse und Konsequenzen der Selbstregulation und des Zielstrebens in sozialen Kontexten. Wie gelingt es Menschen, ihre Handlungen so zu steuern, dass sie längerfristige Ziele erreichen?



Prof. Dr. Veronika Job. ©privat

Warum scheitern sie dabei häufig, und wie beeinflussen Erfolge und Misserfolge in der Selbstregulation das Leben von Menschen, ihre Leistung, ihre sozialen Beziehungen, ihre Gesundheit? Antworten auf diese Fragen liefern die Basis für theoretisch fundierte psychologische Interventionen, die darauf abzielen, die Selbstregulation von Menschen zu verbessern und dadurch verschiedene soziale Probleme anzusprechen.